

URKUNDE

Diese Kapelle verdankt der hochherzigen und frommen Gesinnung des Herrn Edmund Bachmann, Fabriks- und Realitäten-Besitzers in Wien VI, Gumpendorferstraße Nr. 88 ihre Entstehung.

Zur Feier seines 60. Geburtstages wurde sie im Jahre 1903 auf seinem Grunde Payerbachgraben erbaut und am 8. September 1903 feierlich eingeweiht. Die Einweihung erfolgte durch Sr. Hochwürden den Herrn Hofrat Dr. Franz Xaver Pölzl, päpstlichen Hausprälaten und Professor der Theologie an der Universität Wien. Nach Widmung des Erbauers, soll jedes Jahr am 4. August, als dem Geburtstage des Erbauers eine heilige Messe gelesen werden. Die Kapelle erhielt den Namen Elisabeth-Kapelle zum Andenken an die verblichene Kaiserin Elisabeth, Gemahlin Seiner Majestät Kaiser Franz Joseph I.

Die Erbauung der Kapelle erfolgte auf Kosten des Herrn Edmund Bachmann, die innere Einrichtung wurde von den Herren Edmund Bachmann und dessen Bruder Robert Bachmann gespendet.

Auf demselben Grunde stehen 2 Marienbilder, gewidmet von dem Herrn Edmund Bachmann und Frau Charlotte Litschke, Privaten in Wien, welche Bilder der Kapelle gewidmet wurden.

Weiters wurde von Frau Mathilde Carlberger, Kunststickerin in Wien das Altartuch und Polster, von Frau Charlotte Litschke die heilige Maria, von Frau Emma Steiner, Privaten in Wien die Statue der heiligen Elisabeth für den Altar, von Frau Maria Uxa und Fräulein Maria Nürnberger, Privaten in Wien das Roquett und das Meßbuch und vom Herrn Dr. Johann Litschke, Advokaten in Wien das Messgewand gespendet.

Bei der Einweihung waren die Gefertigten anwesendä

Edmund Bachmann

Hofrat Dr. Franz Pölzl	Ferd. Haas, fe. Alumnus
Hugo Konecny, Kooperator in Payerbach	M. Nürnberger
Charlotte Litschke	Emma Steiner
Maria Uxa	Dr. Joh. Litschke
M. Carlberger	Hans u. Georgine Blaschke
Edmund und Rudolf Bachmann	Patritz Alfanz, Obmann
Carl Weinzettl	Martin Hoffman, Obmstv.
Feuerwehrhauptmann Josef Steiner	Carl Postl
Martin Prasch	Josef Loibl
Josef Weinzettl	

Payerbachgraben, am 8. September 1903

Damit in allem Gott verherrlicht werde, wurde im Jahre des Herrn 1977 diese Kapelle von Grund auf renoviert.

Das Fundament wurde verstärkt, das Mauerwerk durch eine umlaufende SchlieÙe befestigt, und der Außenverputz sowie der Fußboden samt dem Altar neu hergestellt. Nach der Trockenlegung der Innenwände wurden die Malereien nach den alten Mustern erneuert und das Gewölbefresko restauriert.

Die Maurerarbeiten wurden von der Firma Gebhart aus Krumbach, und die Malerarbeiten von der Firma Stingl aus Payerbach durchgeführt.

Dies wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Pfarre Payerbach, der Bevölkerung des Kreuzberges, der niederösterreichischen Landesregierung, des Bundesdenkmalamtes, der Gemeinde Payerbach und zahlreicher Spender.

Gemeinsam mit der bei den Restaurierungsarbeiten hier vorgefundenen Schlußsteinlegungsurkunde aus dem Jahre 1903 wurde diese Urkunde am 3. Mai 1978 durch den Pfarrer von Payerbach, Geistlicher Rat Karl Ritter, hinterlegt.

GR Karl Ritter, Pfarrer

Mitglieder des Pfarrgemeinderates:

Erich Handlik	Hermine Stumpf
Johanna Reidinger	Karl Haller
Alois Gurka	Franz Prasch
Mathias Weinzettl	Anton Binder
Norbert Toplitsch	

Bürgermeister:

Johann Schweighofer

Betreuer der Kapelle:

Rosa Weinzettl	Karl Weinzettl
----------------	----------------

Payerbach-Kreuzberg, 3. 5. 1978

**seit dem Jahr 1995 betreut und verwaltet die Tochter
von Rosa und Karl Weinzettl, Ingrid Loibl und ihre
Familie die Kapelle**